



CLOS, DOMAINES & CHÂTEAUX

LA NOBLESSE DES VINS SUISSES



CHANGINS

haute école de
viticulture et œnologie



Pressedossier

Embargo bis 30. September, 12 Uhr

Der Château de Châtagneréaz: ein tausendjähriger 1er Grand Cru an der Spitze von Technologie und Forschung

Dienstag, 30. September 2014,

im

Château de Châtagneréaz

Mitglied der Vereinigung Clos, Domaines & Châteaux

LA NOBLESSE DES VINS SUISSES



CLOS, DOMAINES & CHÂTEAUX

LA NOBLESSE DES VINS SUISSES



CHANGINS

haute école de
viticulture et œnologie



PRESSECOMMUNIQUÉ

Dienstag, 30. September 2014
Château de Châtagneréaz

Der Château de Châtagneréaz: ein tausendjähriger 1er Grand Cru an der Spitze von Technologie und Forschung

*Das Schlossgut **Château de Châtagneréaz** inmitten der Rebberge von Mont-sur-Rolle kann auf mehr als ein Jahrtausend des Weinbaus zurückblicken. Um dieser Tradition der Qualität die Ehre zu erweisen, hat sich das Gut für eine **Premiere in der Schweiz** mit der landwirtschaftlichen Forschungsanstalt **Agroscope Changins-Wädenswil** zusammengetan, der schweizerischen Zentrale für die Ausbildung in Weinbau und Önologie. Ihre Forschungsabteilung hat eine gründliche Untersuchung der Böden und Terroirs durchgeführt, und zwar mit Hilfe der revolutionären neuen technischen Mittel des Lausanner Unternehmens **SenseFly**, Marktführer für den zivilen Einsatz von Drohnen in der Schweiz. Jetzt, mitten in der Weinlese, kann man die wichtigen Erkenntnisse dieser Studie ermessen: Die exakte kartografische Erfassung der Rebberge und die ausführliche Beschreibung der Bodentypen ermöglichen es, den ersten «gedrohten» Jahrgang des **Château de Châtagneréaz** zu keltern.*

Eine gründliche Untersuchung der Terroirs

Professoren kommen mit ihren Studenten, besuchen das Gut, sammeln Bodenproben ein, beobachten und analysieren sie dann in ihren Kursen in Changins, dann kommen sie wieder, um über die Ergebnisse zu berichten. Das kann Monate dauern. Die Weinbau-Forschungsanstalt Changins studiert seit vielen Jahren die Weinbauareale, indem sie die geologische Beschaffenheit untersucht, die Böden kartografiert, das Relief analysiert und das Potenzial für frühes Wachstum und Reifen der Reben der verschiedenen Parzellen eines Betriebs oder einer Region evaluiert. «In praktisch allen Regionen der Schweiz sind die Böden und Terroirs überaus vielfältig. Das hat sehr unterschiedliche Potenziale für die Reben zur Folge, dies gelegentlich in sehr kleinräumigem Massstab. Die Kenntnis dieser Vielfalt bietet dem Produzenten eine Orientierungshilfe bei der Wahl der Rebsorten, der Stecklinge und der Bewirtschaftung des Bodens in den verschiedenen Parzellen seines Betriebs», erklärt Stéphane Burgos, Doktor der Naturwissenschaften ETHZ und Professor für Bodenkunde in Changins: «Mit den Studenten derart reiche Standorte untersuchen zu können ist ein unschätzbare Gewinn für den Unterricht.»

Konventionelle Bodenkartografien macht man durch Sondierungen mit dem Stangenbohrer und mit dem Erfassen von Profilen. Die Beobachtungen werden anschliessend auf die gesamte untersuchte Fläche extrapoliert, was grosse Erfahrung voraussetzt. Auf dieser Grundlage werden Karten erstellt, deren Genauigkeit von der Dichte der Bohrungen im Gelände abhängt. Luftaufnahmen vermitteln eine Gesamtübersicht des Studienobjekts. Sie erlauben zudem, die Grenzen zwischen den verschiedenen Böden präziser zu bestimmen, wenn diese in Form unterschiedlicher Vegetation und Oberflächenbeschaffenheit sichtbar werden.



GLOS, DOMAINES & CHÂTEAUX

LA NOBLESSE DES VINS SUISSES



CHANGINS

haute école de
viticulture et œnologie



«Mit dem Einsatz **ziviler Drohnen** (UAV, *unmanned aerial vehicles*, unbemannten Luftfahrzeugen) erhält man auf schnelle und relative günstige Weise Bilder mit einer Auflösung von bis zu 3 cm/Pixel», fährt Professor Stéphane Burgos fort. «Dies ist ein grosser Fortschritt und eröffnet im Vergleich zu Satellitenbildern oder herkömmlichen Luftaufnahmen aus relativ grosser Höhe zahlreiche neue Möglichkeiten. Ein Grossteil der bisher in diesem Bereich durchgeführten Untersuchungen konzentrierte sich auf landwirtschaftliche Aspekte wie den Ertrag, den Reifezustand der Kulturen oder ihren Bewässerungsbedarf.»

Seit etwa zwei Jahren bieten mehrere Unternehmen Leistungen in Verbindung mit diesen Aspekten an. Es handelt sich vor allem um Bilder, die mittels verschiedener Spektralindexe im Zusammenhang mit der Photosynthese-Aktivität der Pflanzen erzielt werden. Das üblichste Verfahren dieser Fernerkundung ist der normalisierte differenzierte Vegetationsindex (NDVI), der die Infrarot-Spektralbänder mit Infrarot-Nahaufnahmen kombiniert. Diese Indexe können die Heterogenität der Parzellen erfassen und sind deshalb wertvolle Informationen für die Kartografie der Terroirs. «Es gilt jedoch vorsichtig zu sein, was ihre landwirtschaftliche Bedeutung betrifft, denn sie hängen auch von der Rebsorte und ihrem Ernährungs- oder Gesundheitszustand ab. Die Verwendung allgemeiner Indexe muss deshalb immer mit Beobachtungen und Kalibrierungen der Pflanzen verbunden werden. Deshalb ist es relativ einfach, gute Luftaufnahmen oder -karten zu erstellen, ihre Anwendung in der landwirtschaftlichen Wirklichkeit ist jedoch keine Selbstverständlichkeit», erklärt Stéphane Burgos.

In diesem Kontext hat die Weinbaufachschule von Changins vor einem Jahr ein Projekt gestartet, um den landwirtschaftlichen und ökologischen Mehrwert der Nutzung solcher Verfahren zu evaluieren. Eines der Ziele war dabei, **automatische oder halbautomatische Bildanalyseverfahren zu entwickeln, um in Zeit und Raum sowie im Massstab der Parzelle schnell möglichst viele Entwicklungsdaten zu gewinnen**. Auch die Möglichkeiten der automatischen dreidimensionalen photogrammetrischen Verfahren werden dabei genutzt. «Im Bereich solcher Arbeiten gehört Changins zur Spitze der Forschung und ist dabei bemüht, die neuen Erkenntnisse in die Praxis und in den Unterricht überzuführen, dies jedoch immer mit grosser Vorsicht und wissenschaftlicher Strenge», führt Stéphane Burgos abschliessend aus.

Der Château de Châtagneréaz – ein tausendjähriger 1er Grand Cru

Durch diese Partnerschaft erhält das Weingut Château de Châtagneréaz gründlichste Kenntnisse über die Beschaffenheit seiner Böden, und zwar für jede Parzelle und mit einer höchst genauen kartografischen Erfassung des gesamten Rebareals. Dank diesen grundlegend wichtigen Informationen kann Chefwinzer Pierre-Olivier Dion-Labrie künftig einen Präzisionsweingebau betreiben, bei der jede landwirtschaftliche Entscheidung ganz genau den echten Bedürfnissen der Reben angepasst ist. «Anhand der minutiösen Kartografie der Böden werde ich das, was nur ein geografisches Ensemble war, entsprechend der jeweiligen Bodenbeschaffenheit in eine Vielfalt von Mikroparzellen aufgliedern können», erklärt Pierre-Olivier Dion-Labrie. Der Einfluss dieser pedologisch-geologischen Unterschiede kann dann viel detaillierter beobachtet werden, dies anhand verschiedener Anzeichen, die es ermöglichen, die physiologische Reaktion der Rebe auf die verschiedenen Böden, auf denen sie stockt, besser vorausszusehen.



CLOS, DOMAINES & CHÂTEAUX

LA NOBLESSE DES VINS SUISSES



CHANGINS

haute école de
viticulture et œnologie



Anhand dieser entscheidend wichtigen Informationen kann der Winzer anschliessend alle notwendigen Eingriffe im Weinberg anpassen, um den Bedürfnissen der Reben optimal gerecht zu werden. Daraus ergibt sich ein enormer Gewinn an Genauigkeit, der sich in einem unermesslichen ökologischen Nutzen ausmünzt. So kann man im genau richtigen Zeitpunkt und exakt dosiert düngen sowie die Pflanzenschutzmassnahmen und Arbeiten wie Ausbrechen und Läubeln durchführen. **Dieser hohe Informationsstand bildet zugleich die Grundlage und Quintessenz einer vernünftigen und nachhaltigen integrierten Produktion.**

Darüber hinaus ermöglichen die Kartografie und die daraus resultierende Mikroparzellierung, die Entwicklung der Traubenreife im Verlauf der Zeit viel genauer verfolgen zu können. «Dieses Vorgehen ermöglicht es dann, die Trauben zum Zeitpunkt ihrer optimalen Reife zu ernten und die verschiedenen Lose im Keller zu trennen, damit man die Eigenschaften unserer Terroirs optimal nutzen und so die höchstmögliche Qualität erzielen kann. Exzellenz lässt sich immer steigern», meint Pierre-Olivier Dion-Labrie und fügt abschliessend hinzu:

«Ein solches Projekt ist eine weitere Möglichkeit, um unser unablässiges Streben nach Perfektion umzusetzen, das unseren Weinberg seit mehr als tausend Jahren charakterisiert. Und mit diesem bescheidenen gegenwärtigen Beitrag hoffen wir, Château de Châtagneréaz noch höheren Gipfeln der önologischen und winzerischen Qualität entgegenzuführen.»



CLOS, DOMAINES & CHÂTEAUX

LA NOBLESSE DES VINS SUISSES



CHANGINS

haute école de
viticulture et œnologie



Drei Partner für eine Passion: den Wein

Château de Châtagneréaz, ein über tausendjähriges Weingut: stetes Streben nach Exzellenz

Im Zentrum der bekannten Weinbaugemeinde Mont-sur-Rolle erstreckt sich das prachtvolle Gut von Château de Châtagneréaz. Hier wurde der Rebbau erstmals 996 schriftlich erwähnt. Seine 17,7 Hektaren Rebparzellen gehören zu den bestexponierten der Region La Côte und werden seit 2013 unter der Leitung von Chefwinzer Pierre-Olivier Dion-Labrie bewirtschaftet. Die Weine des Schlossguts, dessen Chasselas die Auszeichnung 1er Grand Cru erhalten hat, werden in riesigen Eichenfässern im Schlosskeller vinifiziert. An dessen Decke zeugen Inschriften von all den Winzern und Küfern, die im Lauf der Jahrhunderte mit ihrer Arbeit zum Fortbestand des Weinguts beigetragen haben. Seit 2004 ist Château de Châtagneréaz Gründungsmitglied der Vereinigung Clos, Domaines & Châteaux, die sich der Erhaltung und Förderung des geschichtlichen und weinbaulichen Erbes der historisch bedeutenden Weingüter der Waadt verschrieben hat. Jede Flasche der Weine, die von der Jury der Vereinigung degustiert und für gut befunden wurden, ist mit einer roten Banderole als Symbol und Gütesiegel für Exzellenz, Typizität und Authentizität ausgestattet.

Kontakt: Pierre-Olivier Dion-Labrie, Tel. +41 (0)76 326 03 80, vigneron@chatagnereaz.ch / www.chatagnereaz.ch

Kontakt: Valérie Crittin oder Sylvie Nickbarte, Tel. +41 (0) 21 822 02 39, info@c-d-c.ch

Changins, die Referenz für angewandte Forschung im Schweizer Weinbau.

Das schweizerische Zentrum für Ausbildung in Weinbau und Önologie in Changins bei Nyon VD vereinigt drei Schulen, darunter die Fachhochschule für Önologie, deren Studiengänge mit den Titeln Bachelor of Science HES-SO in Önologie oder Önologe/Önologin abgeschlossen werden können. Die Begegnung zwischen Fragestellungen, die sich aus der Praxis ergeben, und dem akademischen Wissensstand ermöglicht den Professoren und Forschern der Schule, den Berufsleuten im Weinbau einzigartige Fähigkeiten zu vermitteln, dies sowohl auf der Ebene der Forschung als auch der Beratungs-Dienstleistungen, deren Qualität allgemein anerkannt ist.

Kontakt: Denise Cugini, Tel. +41 (0)78 642 64 80, denise.cugini@changins.ch / www.changins.ch

SenseFly, der schweizerische Marktführer für zivile Drohnen

Der Marktführer für zivile Drohnen SenseFly ist ein in Cheseaux-Lausanne VD domiziliertes Schweizer Unternehmen, das kleine, ultraleichte Drohnen (auch UAVs, *unmanned aerial vehicles*, genannt), die in der professionellen Kartografie eingesetzt werden, sowie die dazu Software entwickelt und produziert. Mit den Mini-Drohnen von SenseFly können schnell und auf vollständig automatisierte Weise georeferenzierte Karten oder Luftaufnahmen erstellt werden. Dieses Instrumentarium revolutioniert die Arbeit der Geometer und macht die kartografische Vermessung aus der Luft endlich den Verantwortlichen für Raum- und Stadtplanung ebenso zugänglich wie den Zuständigen für Wälder, landwirtschaftliche Flächen, Infrastrukturen, Baustellen und Steinbrüche sowie für humanitäre Aktionen.

Kontakt: Matthew Wade, Tel. +41 (0)79 853 04 12, matthew.wade@sensefly.com / www.sensefly.com



11000 frappes, 29.9-2014 R.Schnieper
CLOS, DOMAINES & CHÂTEAUX

LA NOBLESSE DES VINS SUISSES



CHANGINS

haute école de
viticulture et œnologie



